



Kontakt

Forschungszentrum Jülich GmbH
Projektträger Jülich (PtJ)
52425 Jülich

Dr. Hans-Peter Peterson
Tel.: 02461 61-3782
Fax: 02461 61-1750
E-Mail: h.p.peterson@fz-juelich.de

www.fz-juelich.de/ptj/deutschland-israel



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BIO-DISC

**BMBF-Förderung deutsch-israelischer
Projekte der angewandten Biotechnologie**

BIO-DISC

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

fördert bilaterale Forschungsprojekte mit Israel aus dem

Bereich angewandter Biotechnologie.

Deutschland und Israel arbeiten seit 1976 in der Biotechnologie zusammen. Beide Länder haben sich 2004, basierend auf der sehr erfolgreichen Vorläuferaktivität DISNAT, auf eine gemeinsame bilaterale Mittelstandsförderung verständigt.

Die Förderung von Partnerschaften junger Biotechnologie-Unternehmen mit ausländischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen soll einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt und Ausbau ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit leisten.

Die bilaterale Förderinitiative BIO-DISC ist ein Teil der Hightech-Strategie der Bundesregierung und Teil der Internationalisierungsstrategie des BMBF.

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber im Auftrag des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF):
Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich (PtJ),
Außenstelle Berlin, Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin
<http://www.fz-juelich.de/ptj>

Fotos: BMBF-IB/Cogeril.de; Wikipedia/Berthold Werner; Merck; Archiv
Druck: FZ Jülich, Graphische Betriebe

Berlin 2010

Gedruckt auf Recyclingpapier

Germany / Israel



**Bilaterale
Zusammenarbeit**

**שיתוף פעולה
דו-לאומי**

**Bilateral
Cooperation**

HIGHTECH-STRATEGIE

Ideen zünden!



Was wird gefördert?

Deutschland und Israel arbeiten seit 2004 in der Biotechnologie im Rahmen der Aktivität „German-Israeli Cooperation in Biotechnology – BIO-DISC“ zusammen. Um den Transfer aus der Grundlagenforschung in die Anwendung zu verbessern, werden zwei Arten von Vorhaben gefördert.

1. VERBÜNDE MIT FIRMEN (2+2-PROJEKTE)

Gefördert werden Verbundprojekte mit mindestens einem Industriepartner in jedem Land, akademische Partner können hinzukommen. Ziel der Förderung ist es, deutsche Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft beim Aufbau bilateraler FuE-Kooperationen mit israelischen Unternehmen zu fördern. Die deutschen Verbundpartner werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Unternehmen in Israel vom dortigen Wirtschaftsministerium (MOITAL) gefördert.

2. MACHBARKEITSSTUDIEN (OHNE FIRMENBETEILIGUNG)

In diesem Rahmen werden Machbarkeitsstudien an akademischen Einrichtungen zur Vorbereitung industrieller FuE-Vorhaben unterstützt. Das BMBF fördert dabei die deutschen und die israelischen Projektpartner. Partner auf der israelischen Seite ist bei den Machbarkeitsstudien das Wissenschaftsministerium (MOST).



Wer wird gefördert?

Gefördert werden deutsche Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft beim Aufbau bilateraler FuE-Kooperationen mit israelischen Partnerfirmen. Diese werden vom Wirtschaftsministerium Israels (MOITAL) unterstützt.

Darüber hinaus sind Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in beiden Ländern aufgerufen, sich an den Verbundprojekten (2+2 Projekten) sowie an gemeinsamen Machbarkeitsstudien universitärer oder außeruniversitärer Forschergruppen zur Vorbereitung oben genannter industrieller FuE-Vorhaben zu beteiligen.

Wie wird gefördert?

Seit 2004 finden im Abstand von ein bis zwei Jahren gemeinsame Ausschreibungen statt, für die von deutscher Seite jeweils rund drei Millionen Euro bereitgestellt werden. Detaillierte Informationen über die jeweils aktuelle Ausschreibungsrunde können beim Projektträger Jülich (siehe „Kontakt“) erfragt werden.

Internet: www.fz-juelich.de/ptj/deutschland-israel



Was ist zu tun?

Mit der Abwicklung der Förderaktivität hat das BMBF den Projektträger Jülich beauftragt. Dort sind weitere Informationen wie die jährliche Ankündigung der Förderaktivität, die formale Ausschreibung, Vordrucke für die Erstellung der Projektskizzen und Hinweise zu IPR-Regeln erhältlich.

Vordrucke, Richtlinien, Merkblätter, Hinweise und Nebenbestimmungen können im Internet unter der Adresse <http://www.kp.dlr.de/profi/easy/bmbf/index.htm> abgerufen oder direkt beim Projektträger angefordert werden.

Das Auswahl- und Entscheidungsverfahren ist zweistufig: Zunächst legen die Antragstellerinnen und Antragsteller zu einem jeweils bekannt gegebenen Termin Projektskizzen in englischer Sprache in beiden Ländern vor. Details hierzu finden sich im Internet oder können direkt beim Projektträger erfragt werden. In einer zweiten Verfahrensstufe werden die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber zur förmlichen Antragstellung aufgefordert. Hierfür wird auf die Nutzung des elektronischen Antragsystems „easy“ im Internet unter <http://www.kp.dlr.de/profi/easy> hingewiesen.

Internet: www.fz-juelich.de/ptj/deutschland-israel